Abend-Ausgabe.

Course und Depeschen. # Posener Zeitung. Neueste Nachrichten.

Nr. 669. Sonnabend, den 23. September 1876.

Börsen-Telegramme.

(Schlußkurse.)

Berlin, den 23. Septbr. 1876. (Telegr. Agentur.)

		Not. v. 22.			Not. v. 22
Märkisch-Posen E. A.	18 —	18 —	Landwirthschtl. B.-A.	63 —	63 —
do. Stamm-Prior.	71 10	71 —	Posen. Sprit-Akt.-Ges.	30 —	29 —
Köln-Mindener E. A.	104 90	104 50	Reichsbank	158 75	158 50
Rheinische E. A. . . .	116 25	116 —	Disk. Kommand.-A. .	119 —	117 25
Oberschlesische E. A.	136 75	136 50	Meininger Bank dito.	77 10	77 10
Oestr. Nordwestbahn	223 75	223 —	Schles. Bankverein . .	89 —	88 50
Kronprinz Rudolf.-B.	45 —	45 —	Centralb. f. Ind. u. Hdl.	64 50	64 —
Oesterr. Banknoten .	168 60	168 40	Redenhütte	10 25	10 25
Russ. Bod.-Kr.-Pfdbr.	85 40	85 30	Dortmunder Union .	9 60	9 80
Poln. 5proz. Pfandbr.	76 20	76 25	Königs- u. Laurahütte	68 95	68 —
Pos. Provinzial-B.-A.	99 60	99 50	Posener 4pr. Pfandbr.	95 —	95 —
Ostdeutsche B.-A. . .	87 50	87 50			

Berlin, den 23. Septbr. 1876. (Telegr. Agentur.)

		Not. v. 22.			Not. v. 22.
Weizen flau,			Kündig. für Roggen	500	1350
Sept.-Okt. . . .	198 —	199 —	Kündig. für Spiritus	90000	20000
Oktbr.-Nov. . . .	198 —	199 50	**Fondsbörse:** schwach.		
April-Mai . . .	206 50	207 50	Pr. Staatsschuldsch.	94 25	94 25
Roggen ruhig,			Pos. neue 4% Pfdbr.	95 —	95 —
Sept.-Okt. . . .	149 —	149 50	Posener Rentenbriefe	96 40	96 40
Okt.-Novbr. . . .	150 50	150 50	Franzosen	474 50	471 50
April-Mai . . .	156 —	157 —	Lombarden . . .	134 —	130 50
Rüböl niedriger,			1860er Loose . . .	103 75	103 -
Sept.-Okt. . . .	71 —	71 40	Italiener	74 50	73 90
April-Mai . . .	73 —	73 80	Amerikaner . . .	99 75	99 70
Spiritus niedriger,			Oesterreich. Kredit .	257 50	252 50
loko	51 50	52 —	Türken	12 75	12 60
Septbr.	51 30	51 60	Rumänier	15 90	15 75
Sept.-Okt. . . .	51 30	51 60	Poln. Liquid.-Pfandbr.	68 25	68 —
April-Mai . . .	51 30	51 60	Russische Banknoten	268 40	267 50
Hafer			Oesterr. Silberrente	58 60	58 50
Sept.-Okt. . . .	151 50	152 —	Galizier Eisenbahn .	87 25	87 —

Nachbörse: Franzosen 474,50, Kredit 257,50, Lombarden 133,50.

Stettin, den 23. Septbr. 1876. (Telegr. Agentur.)

		Not. v. 22.			Not. v. 22.
Weizen flau,			**Rüböl** ruhig,		
Sept.-Oktbr. . .	200 —	201 50	Sept.-Okt. . . .	71 —	72 —
Okt.-Novbr. . .	200 —	201 50	Okt.-Novbr. . .	73 —	74 —
April-Mai . .	206 50	208 50	**Spiritus** flau,		
Roggen matt,			loko	50 —	50 50
Sept.-Okt. . . .	143 -	144 —	Sept.-Okt. . . .	49 —	49 50
Okt.-Novb. . .	143 50	144 50	Okt.-Novbr. . .	48 —	49 —
April-Mai . .	152 50	153 50	April-Mai . . .	50 —	50 50
Hafer, Sept.-Okt.	148 —	148 —	**Petroleum** Sp.-Ok.	19 25	19 50

Börse zu Posen.

Posen, den 23. Septbr. 1876. [Amtlicher Börsenbericht.]

Geschäftsabschlüsse sind nicht zur Kenntniß gelangt.

⚓ [Produktenverkehr.] Während der letzten acht Tage hatten wir regnerisches Wetter. — Die Zufuhren am Markte waren beschränkt. Kauflust blieb rege. In Weizen wie in Roggen fanden mehrfache Verladungen statt. Preise zogen an. Gerste und Hafer blieben unverändert. Es bedang: Weizen (nach Qualität) 203—188—174 M., Roggen 168—158—150 M., Gerste 150—136—130 M., Hafer 140—136—127 M. (pro 1000 Kilogr.). Kartoffeln verkauften sich, wie in der Vorwoche, mit 45—42,50—40 Mk. (pro 1250 Kilogr.). — Mehl ohne Aenderung. Weizenmehl Nr. 0 u. 1 15—17 M., Roggenmehl Nr. 0 u. 1 11,50—13 M. (pro 50 Kilo).

Die Geschäftslosigkeit im Terminhandel in Roggen dauerte fort. Die Stimmung im Allgemeinen gestaltete sich indeß, namentlich zum Wochenschluß ziemlich günstig.

Spiritus blieb schwach zugeführt, während Versendungen ihren Fortgang nahmen. Der Handel verlief ruhig und Preise hatten sich bis gegen Ende der Woche behauptet, wo dieselben bei matterer Tendenz sich zurückstellten. — Ankündigungen kamen weder in Roggen noch in Spiritus vor.

Posen, den 23. Sept. 1876. [Börsenbericht.] Wetter: schön.

Roggen still. Gekündigt — Ctr. Kündigungspreis —. per Sept. u. Septbr.-Okbr. 154 bz., Oktbr.-Novbr. —, Frühjahr 156 bz. u. G.

Spiritus matt. Gekündigt — Liter. Kündigungspreis --. per Sept. 49,10 bz. u. G., Oktbr 48,30 bz., Novbr. u. Dezbr. 47 bz. u. G., Januar —, Februar —, April-Mai 49,50 bz. u. G. Loko ohne Faß 48,50 bz. u. G.

Produkten-Börse.

Magdeburg, 21. Sept. Weizen 190—220 M., Roggen 165—192, Gerste 162—186, Hafer 165—175 pro 1000 Kilogr.

Marktpreise in **Breslau** am 22. Septbr. 1876.

Festsetzungen der städtischen Markt-Deputation.	Pro 100 Kilogramm schwere Höchster. M. Pf.	schwere Niedrigst. M. Pf.	mittlere Höchster. M. Pf.	mittlere Niedrigst. M. Pf.	leichte Waare Höchster. M. Pf.	leichte Waare Niedrigst. M. Pf.
Weizen, weißer . .	19 —	17 90	21 10	20 10	17 50	16 40
dito gelber . .	18 30	17 40	19 80	19 —	16 50	16 30
Roggen, neuer . .	18 —	17 40	16 80	16 50	16 20	15 80
Gerste, neue . .	15 40	15 —	14 90	14 60	14 —	13 40
Hafer, neuer . .	14 40	14 10	13 90	13 70	13 50	13 30
Erbsen . .	19 80	19 10	18 40	17 40	17 —	15 40

Festsetzungen der von der Handelskammer ernannten Kommission.

Per 100 Kilogramm	fein		mittel		ordinär	
Raps . . .	31	25	28	75	22	50
Rübsen, Winterfrucht .	30	—	26	50	20	50
Rübsen, Sommerfrucht .	29	50	25	—	19	—
Dotter . . .	27	—	25	—	19	—
Schlaglein . .	27	—	25	—	21	—

Rapskuchen sehr fest, pro 50 Kilo, schlesische 7,40—7,60 Mark, September-Oktober 7,50 Mk.

Leinkuchen in ruhiger Haltung, pro 50 Kilo 9,80—10 M.

Lupinen ohne Aenderung, pro 100 Kilo, gelbe 9—10,80 Mk., blaue 9,50—11 Mark.

Thymothé ohne Umsatz, pro 50 Kilogr. 33—35—38 Mk.

Heu 3—3,30 Mk. pro 50 Kilogr.

Stroh 33—36 Mk. pro Schock à 600 Kilogr.

Kündigungspreise für den 23. Septbr.: Roggen 154,50 Mk., Weizen 187,00 M., Gerste —, Hafer 136,50 M., Raps 305 M., Rüböl 70,00 M., Spiritus 51,00 M. (Br. H.-Bl.)

Bromberg 22. Septbr. [Bericht von A. Breidenbach.] Weizen alter 184—200, frischer 176—202 Mk. — Roggen, alter, ohne Angebot, frischer 149—164 Mk. — Hafer, alter ohne Angebot, frischer 140—156 Mk. — Gerste, fr. große 150—154, kleine 134—142 Mk. — Winterraps 290 Mk. — Winterrübsen 284—287 Mk. (Alles per 1000 Kilo nach Qualität u. Effektivgewicht.)

[Privatbericht.] Spiritus 51,00 Mk. per 100 Liter à 100 pCt.

Staats- und Volkswirthschaft.

** **Effektendiebstahl.** Wie das pariser Börsenblatt meldet, hat ein großer Effektendiebstahl zwischen Calais und Paris stattgefunden. Es sind sieben Packete, eine nach mehreren Millionen Franks sich bewerthende Anzahl von Papieren (egyptische, russische und amerikanische Staatsfonds) enthaltend, in der Nacht vom 16. zum 17. d. auf der Route von London nach Paris in bisher nicht enträthselter Weise abhanden gekommen. Die sieben verschiedenen pariser Adressaten haben bei Erbrechung der Packete statt der ihnen mittelst Separat-Briefen gleichen Postdatums avisirten Werthsendungen gewöhnliches Papier vorgefunden. Nur ein einziges dieser Packete soll mit voller Werthangabe per Frcs. 40,000 deklarirt gewesen sein, während bedeutendere Sendungen an ein pariser Wechselhaus dieser Vorsichtsmaßregel entriethen. Bis zum 20. d. M. Mittags waren die Recherchen der englischen und französischen Polizeibehörde völlig fruchtlos. Ueber den einen Punkt glauben die mit der Untersuchung Betrauten sich Gewißheit verschafft zu haben, daß die Unterschiebungen der werthlosen Packete an Stelle der mit ausländischen Staatsfonds angefüllten Sendungen erst auf französischem Boden und zwar zwischen Calais und Paris stattgehabt haben dürfte.

** **Breslau,** 22. September. [General-Versammlung der Rechte-Oder-Ufer-Bahn.] Die gestern hier stattgehabte außerordentliche General-Versammlung der Rechten-Oder-Ufer-Bahn war sehr zahlreich besucht und von dem Vorsitzenden des Verwaltungsraths, Kaufmann Otto Beck, geleitet. Der erste Gegenstand der Tagesordnung betraf, wie bekannt, die Aufnahme einer Anleihe mittelst Ausgabe von 10 Millionen Mark 4½ prozentiger Prioritäts-Obligationen zum Zweck der Ergänzung und Erweiterung des Bahnunternehmens, eventuell Ausdehnung der Anleihe bis zu einem Nominalbetrage der Obligationen von 22½ Millionen Mk. behufs gleichzeitiger Rückzahlung respektive Konvertirung der früher emittirten 4 Millionen Thaler 5 prozentiger Obligationen in 4½prozentige. Die Versammlung stimmte, dem Antrag ohne Debatte und einstimmig zu. Zum zweiten Gegenstand der Tagesordnung, Ermächtigung der Gesellschafts-Vorstände zur bestmöglichsten Begebung der auszugebenden Prioritäts-Obligationen, beschloß die General-Versammlung ebenfalls einstimmig und ohne Debatte, die Direktion zu ermächtigen, das an Allerhöchster Stelle zur Genehmigung

vorzulegende Privilegium für die Ausgabe der Obligationen zu entwerfen und an die Staatsbehörde einzureichen und alles dasjenige zu thun und zu erklären, was ihr zur Ausführung der obigen Beschlüsse zweckmäßig erscheine.

Weiter verlangt die Direktion die Ermächtigung, die Raten und Termine der Veräußerung der Obligationen und den Preis derselben zu bestimmen, jedoch mit Maßgabe, daß bei Veräußerung im Wege öffentlicher Subskription die Bestimmung des Emissionskurses oder bei Verkauf der Obligationen an geeignete Unternehmer die Bestimmung des Ueberlassungspreises nur mit Zustimmung des Verwaltungsraths erfolgen darf und daß bis zum 1. April 1878 von den für Bauten und Anschaffungen vorgesehenen 10 Mill. Mark nicht über 4½ Mill. Mark ausgegeben werden. Aktionär Sackur beantragt den Schlußsatz zu streichen, weil er hierin eine Beschränkung für die Direktion erblicke, die ihm um so zweckloser erscheine, als die Verwaltung wie bisher auch künftig die Interessen der Gesellschaft zu wahren wissen werde. Der Vorsitzende der Direktion, Baurath Grapow, bat, den Antrag pure anzunehmen, die Aktionäre seien dadurch vor der Möglichkeit einer vorzeitigen Verzinsung gesichert, eine solche könnte möglicherweise auf den Cours der Aktien drücken und deshalb habe sich die Direktion die Beschränkung selbst auferlegt. Auf die Bemerkung des Antragstellers, daß in Folge dieser Beschränkung vielleicht günstige Offerten nicht benützt werden könnten, erwiderte Direktor Grapow, daß Offerten, die heute günstig erscheinen, es in zwei Jahren vielleicht nicht mehr seien, er bezeichne es als einen wirthschaftlichen Grundsatz, nicht mehr Schulden zu machen, als nothwendig seien. Da der Antragsteller trotz dieser Ausführungen sein Amendement aufrecht erhielt, richtete der Vorsitzende demgemäß die Abstimmung ein, deren Resultat die Annahme des Sackur'schen Antrages, also die Weglassung des obigen Passus mit 1478 gegen 339 Stimmen war.

Ferner wurde die Direktion ermächtigt, die durch die Anleihe gewonnenen Geldmittel nach bestem Ermessen für diejenigen Zwecke zu verwenden, für die sie vorgesehen sind. In der Generalversammlung vom 27. Juni d. J. konnten rechtsgiltige Beschlüsse nicht gefaßt werden, weil die Einladung versehentlich in einem der statutenmäßigen Blätter unterblieben war. Die gestrige Versammlung sanktionirte nun jene Beschlüsse. Der als Punkt IV. auf die Tagesordnung gestellte Antrag eines Aktionärs, die Generalversammlung möge unter Kenntnißnahme der eingereichten Offerten zur Uebernahme der Prioritätsobligationen Beschluß darüber fassen, welchem Angebot der Zuschlag ertheilt werden soll, war von dem Antragsteller zurückgezogen. Hiermit war die Tagesordnung erledigt und der Vorsitzende schloß die Versammlung nach etwa 1½stündiger Dauer.

⊙ **Dresden,** 22. Septbr. [Produktenbericht von Gustav Bobrecker.] Das Wetter verlief bei recht herbstlicher Temperatur sehr unbeständig und hatten wir fast täglich mehrere starke Platzregen; derselbe war indeß weder für's Geschäft noch für die Feldarbeiten von irgend welchem Einfluß. Trotz der auswärtigen festen Berichte bleibt der Getreidehandel bei uns recht leblos und demgemäß verkehrte auch die heutige Börse. Die Käufer zeigen keine besondere Kauflust, andererseits sind die Abgeber zurückhaltend mit dem Angebot, so daß eine entscheidende Tendenz nicht zu Tage tritt. Einiger Handel fand in feinem Weizen und Roggen statt. Prima Braugerste war heute leichter als bisher placirbar. Futtergerste ohne Handel. Hafer ist in feiner Waare etwas besser. Mais in geringem Verkehr. Hülsenfrüchte nominell. Wicken in feiner Qualität gefragt. Oelsaaten fest und höher. Mehl ohne besonderen Begehr.

Ich notire:

Weizen weiß	200—225 M.	Alles pr. 1000 Kilog. netto
do. gelb	180—216 „	
Roggen inländ.	180—192 „	
do. russ.	160—175 „	
Gerste Brauw.	165—174 „	
do. Futterw.	130—140 „	
Hafer	140—164 „	
Mais	146—148 „	
Erbsen	— — „	
Raps	310—320 „	
Leinsaat	250—275 „	

** **Prozeß Strousberg in Moskau.** Aus Moskau wird dem „B. B. C." geschrieben: „Wie bereits gemeldet, findet die Schwurgerichtsverhandlung im Prozeß Dr. Strousberg und Genossen am 14. Oktober statt. Bekanntlich wurde die vorige Gerichtsverhandlung vertagt, weil die berliner Zeugen, welche vorgefordert waren, einerseits nicht erschienen und andererseits ihre Weigerung, zu erscheinen, nicht rechtzeitig kundgegeben hatten. Wie wir nun mittheilen können, werden die Zeugen, die Herren Jacques, Schlesinger 2c. auch zu der Verhandlung am 14. Oktober nicht erscheinen. Es ist ihnen die Vorladung zur Zeugenvernehmung bereits vor 14 Tagen von hier aus übermittelt worden, dieselben haben indeß die Erklärung abgegeben, nicht nach Moskau reisen zu wollen, und es wird, da dem russischen Gerichte kein Rechtsmittel zusteht, um einen Zwang auf die betreffenden Herren auszuüben, wahrscheinlich auf die Vernehmung derselben Verzicht geleistet werden müssen."

** **Wien**, 21. September. Der Oktobercoupon der Dux-Bodenbacher Bahn wird unverkürzt in Silber eingelöst; die Fusionsverhandlungen mit der Außig-Teplitzer Bahn werden, obgleich letztere ziemlich harte Bedingungen stellt, als einen günstigen Erfolg versprechend angesehen. — Die ungarische Regierung ist, wie der für gut unterrichtet geltende „Hon" auf das Bestimmteste erklärt, endgiltig entschlossen, die ungarischen Südbahnlinien anzukaufen, die bezüglichen Verhandlungen sind, wie das Blatt hinzufügt, bereits in vollem Gange.

** **Liverpool**, 22. September. [Baumwollen-Wochenbericht.]

	Gegenwärtige Woche.	Vorige Woche.
Wochenumsatz	54,000	53,000
desgl. von amerikanischer	30,000	31,000
desgl. für Spekulation	2,000	5,000
desgl. für Export	6,000	6,000
desgl. für wirklichen Konsum	46,000	43,000
desgl. unmittelbar ex Schiff	2,000	2,000
Wirklicher Export	6,000	3,000
Import der Woche	48,000*)	50,000
Vorrath	746,000	751,000
davon amerikanische	358,000	382,000
Schwimmende nach Großbritannien	208,000	230,000
davon amerikanische	22,000	24,000

*) davon 7,000 B. amerikanische.

** **Washington**, 21. September. Die heute erfolgte Einberufung von 1885er Bonds umfaßt die Nummern 651—718 zu 50 Dollars, die Nummern 8601—12,400 zu 100 Dollars, die Nummern 15,001—19,000 zu 500 Dollars und die Nummern 35,951—46,850 zu 1000 Dollars. Die Zahlung der Zinsen für diese Bonds wird mit dem 21. Dezember eingestellt.

Angekommene Fremde

23. September.

Buckow's Hotel de Rome. Hauptmann a. D. und Rittergutsbes. v. Bleichröder aus Schönbrunn. Administrator Lichtenberg aus Flatow. Direktor Dörschlag aus Augustowo. Bauunternehmer Faßbünder aus Breslau. Pfarrer Jaskowski aus Neisse. Die Kaufl. Römer aus Remscheid, Herz, Wiedemann und Gercke aus Berlin, Weinberg aus Sprottau, Weber aus Tangermünde und Gräve aus Iserlohn.

Grand Hotel de France. Die Gutsbesitzer Waligorski aus Skorzewo und v. Chełkowski aus Starogrod. Rendant Warczynski aus Mieszkow. Hauptmann v. Schwen und Frau a. Thorn.

Mylius' Hotel de Dresde. Der Rittergutsbesitzer Sperling aus Kikowo. Administrator Daniels und Frau aus Fischdorf. Kreis-Gerichts-Direktor Frau Jees und Tochter aus Rogasen. Professor v. Wittig und Familie aus Königsberg. Pastor Rolffs aus Jarotschin. Die Kaufleute Crone aus Zerbst, Beil aus Stettin, Jaffa aus Bernstadt, Beil und Werner aus Berlin.

Hotel de Paris. Die Rittergutsbesitzer Golski und Familie aus Szczodrzykowo, Lichtwald aus Bednary, v. Bilarzewski aus Miłosławice und v. Służewski aus Polen. Rentière Frau Wróblewska aus Wreschen. Die Kaufleute Lewisohn und Bauch aus Berlin, Karge aus Havre, Lehmann aus Kolberg, Heilbronn aus Breslau u. Degurski aus Kriewen. Baumeister Rabe aus Görlitz.

Gasthof zur Stadt Leipzig. Destillateur Strzyzewski aus Jarocin. Produktenhändler Böttger aus Riesa. Konditor Scherermer aus Grätz. Sattlermeister Strauß und Kaufmann Chwas aus Berlin. Lehrer Zybald aus Pakosław.

Scharffenberg's Hotel. Balletmeister Paul Leder nebst Frau und Schwägerin aus Graudenz. Die Kaufl. Moritz Brzezinski aus Gleiwitz, Steinert und Gebhardt aus Berlin.

Tilsners Hotel, Nachfolger Vogelfang. Kaufmann Laszczynski und Rentier Dawczynski aus Warschau, Frau Loefler nebst Tochter aus Borek, Lieutenant Gietz aus Wongrowitz, Gutsbesitzer Lasinski aus Borek, Student Swiniarski aus Breslau, Wirthschafter Dulin aus Miloslaw und Frl. Nowardowska nebst Schwester aus Posen.

Sterns Hotel de l'Europe. Die Kaufl. Hahmann a. Solingen, Feuerstein aus Danzig, Lorony aus Breslau und Belmann aus Frankfurt, Gutsbesitzer Trzebiatowski aus Polen und Staatsanwalt Nikusch u. Frau aus Insterburg.

Strombericht.

(Aus dem Sekretariat der Handelskammer.)

Obornik.

17. September: 10 Flöße, Adolph Friesmann mit Schiffsholz von Sieradz nach Stettin; 18 Flöße, Johann Skudlarek mit Kantholz und Eisenbahnschwellen von Sieradz nach Stettin; 16 Flöße, Jakob Czychy mit Schiffs- und Rundholz von Sieradz nach Stettin.
18. September: Kahn XII. 325, Ferdinand Tietz, leer.
19. September: Kahn IV. 484, Joseph Nowak mit Brennholz von Obornik nach Posen; Kahn I. 2109, Christian Boese mit Kriegsmunition von Spandau nach Posen.

Verantwortlicher Redakteur: Dr. Jul. Wasner in Posen.

Druck und Verlag von W. Decker & Co. (E. Röstel) in Posen.